



Bei Wind und Wetter toben die „Grashüpfer“ draußen, mit ihren Erziehern wollen sie nun ins „Haus der kleinen Forscher“ einziehen.

Fotos: Marwede

Platz da, die Forscher kommen!

Grasdorfer Kindergarten die „Grashüpfer“ strebt Zertifizierung an / Fortbildungen für die Erzieher

Grasdorf (am). Rumms, da kippt das kleine Aquarium um. Auf dem Fußboden breitet sich eine riesige Pfütze aus. Manche würden jetzt gleich den Feudel holen, Wischtücher ausbreiten. Andere sehen so eine Pfütze mehr mit wissenschaftlichen Augen. „Was passiert eigentlich, wenn...?“ Zu dieser Kategorie zählen die Grasdorfer „Grashüpfer“. Sie sind kleine Forscher und das wollen sie sich mit ihren Erziehern Uwe Weege und Maike Strelow sogar zertifizieren lassen. Ihr Ziel: Die Aufnahme im „Haus der kleinen Forscher“.

„Vieles war in der Schule so wenig greifbar“, erinnert sich Kindergartenleiter Uwe Weege. Deshalb besuchten Strelow und er schon so manche Fortbildung, in der sie einen neuen Blick auf die Wissenschaft erlernten – einen kindgerechten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung rief die Initiative „Das Haus der kleinen Forscher“ ins Leben. Eine Stiftung unterstützt mit Fortbildungsangeboten und mit Materialien Fachkräfte dabei, den Forschergeist von Mädchen und Jungen im Kindergartenalter zu wecken.

„Das Haus der kleinen Forscher“ ist mittlerweile die größte Frühbildungsinitiative Deutschlands. Sie vergibt Zertifizierungen, und genau so eine wollen sich die Grasdorfer sichern. Dafür gilt es, zu arbeiten und zu lernen, zudem muss die Leistung dokumentiert werden. Für die Erstauszeichnung erwartet die Stiftung 20 Experimente in den Bereichen Mathe,



Die fünfjährige Helene geht den Dingen gerne auf den Grund. Das weiß auch ihre Tante Gudrun Vossage (links). Sie überzeugte ihre Bosch-Kollegen Rudolf Kropf und Hozana Cruciano, dem Kindergarten 1000 Euro zu spenden.

Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Außerdem müssen zwei Projekte aus diesen Themenbereichen im Kindergarten abgeschlossen und dokumentiert werden. Auf seine jüngste Nachfrage erfuhr Weege: „Der Grasdorfer Kindergarten ist auf einem guten Weg zur Zertifizierung.“

Das wundert nicht, schließlich erkunden die kleinen Grashüpfer regelmäßig ihre Umgebung. Vor allem den Wald. An dessen Rand steht sogar ihre Außenstelle, ein ausgebauter Bauwagen. Auch dort wollen sie experimentieren, sich Blätter oder kleine Tiere ganz genau ansehen.

Selbst Ortsbürgermeister Hans-Adolf Knopp weiß um den Wissensdurst der jüngsten Mitbürger: „Wenn einer aus der

Gruppe im Wald etwas Spannendes entdeckt, bleibt gleich die ganze Gruppe stehen und nimmt es unter die Lupe.“ Bei den „Grashüpfen“, da ist sich der pensionierte Berufsschullehrer sicher, werden Grundlagen gelegt. „Und das hält das ganze Leben vor“, ist sich der Pädagoge Knopp sicher.

Nach Ansicht von Strelow und Weege bringt die Forschung im Kindergarten eine ganze Reihe von Vorteilen. So wird etwa der Teamgeist gestärkt, denn für viele Experimente braucht es mehr als zwei Hände. Zudem lernen die Mädchen und Jungen systematisches Arbeiten. „Sie stellen eine These auf, verfolgen diese und tasten sich zur Lösung heran“, so Weege.

Wie wichtig Forscher sind, wissen auch

die Mitarbeiter der Firma Bosch Automotive Electronics in Salzgitter. Dort widmet sich eine kleine Abteilung der Forschung. Diese und alle anderen Mitarbeiter sind so spendenfreudig, dass sie 2 Euro ihres Weihnachtsgeldes für einen wohltätigen Zweck abgeben. „Außerdem gibt die Firma ausrangierte Büromöbel oder Werkzeug gegen einen Obolus von 5 Euro ab“, erklärt Betriebsratsmitglied Rudolf Kropf. Das Geld wandert auch in den Spendentopf. 5700 Euro sind so im vergangenen Jahr zusammengekommen, berichten Kropf und seine Kollegin Hozana Cruciano. Doch wie soll das Geld verteilt werden? „Die Mitarbeiter schlugen dem Betriebsrat Projekte vor“, erklärt Kropf. Elf Einrichtungen standen zur Auswahl. Sechs davon werden nun bedacht. Nur gut, dass Bosch-Mitarbeiterin Gudrun Vossage den Kindergarten in Grasdorf so gut kennt. Ihre Nichte Helene (5) zählt nämlich auch zum Grasdorfer Jung-Forscherteam. Und so beschenken die Boscher nun die „Grashüpfer“ mit 1000 Euro. „Davon kaufen wir uns einen Forscherkoffer“, freut sich Kindergartenleiter Weege.

Auch mit einer Profi-Ausrüstung: Den Blick für die Experimente des Alltags verlieren die Grasdorfer Kinder sicher nicht. Wie sonst lässt sich der Andrang im Badezimmer erklären? Dort fand ein Mädchen gerade heraus, dass sich mit ganz viel Seife und Wasser prima Seifenblasen machen lassen. Und nun probieren es alle aus.